

Der Einfluss längerer Lebensarbeitszeiten auf Berufsaufstieg und Lohnwachstum

Annekatriin Schrenker¹, Anne Steuernagel², Niklas Gohl³

FNA Graduiertenkolloquium 2022

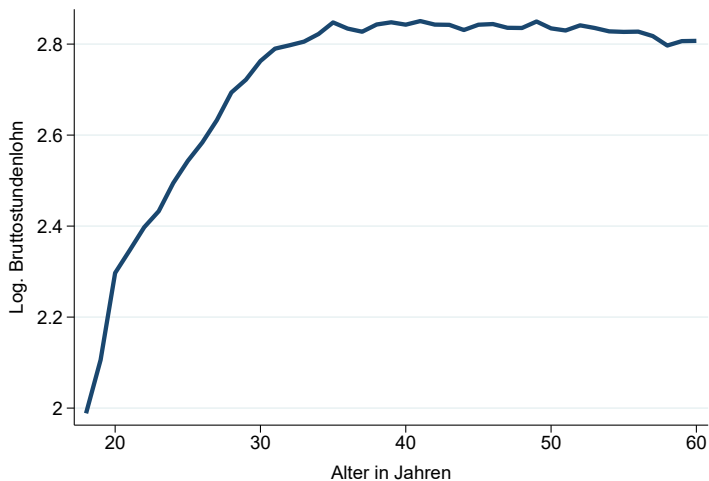
6. Juli 2022

¹DIW Berlin und FU Berlin

²FU Berlin

³Universität Potsdam

Lohnentwicklung über den Lebensverlauf



Quelle: SOEP v36, eigene Berechnungen

Lohnpfade, Lebenseinkommen und Einkommen im Alter

- beruflicher Aufstieg und Lohnsteigerungen erfolgen bislang überwiegend in der ersten Erwerbshälfte
- Erwerbsunterbrechungen - z.B. familienbedingt - mindern Berufsaufstieg, Verdienstmöglichkeiten und Lebenseinkommen
- Lohnpfade haben direkte sozialpolitische Auswirkungen auf Rentenanwartschaften, Einkommen im Alter und den Sozialausgleich

Anhebung des Rentenalters verlängert die Lebensarbeitszeit

✓ längere Erwerbskarrieren

? neue Erwerbsverläufe

Fragestellung:

Welchen Einfluss hat eine längere Lebensarbeitszeit auf Lohn- und Karrierepfade?

- höhere Berufsaufstiegs- und Lohnwachstumsraten in zweiter Erwerbshälfte?
- Kompensation von Erwerbsunterbrechungen?
- Heterogenität/ soziale Ungleichheit?

Agenda

Fragestellung

Hypothesen und Forschungsstand

Methodisches Design und Datengrundlage

Empirische Ergebnisse

Zusammenfassung und Ausblick

Hypothesen

Erhöht eine längere Lebensarbeitszeit Berufsaufstieg und Lohnwachstum?

Pro

Humankapitaltheorie

(Becker 1962; Ben-Porath 1967):

Höhere Ausbildungsinvestitionen
bei längerer erwarteter
"Auszahlungsperiode"

- Anreize für Betriebe
- Anreize für Beschäftigte

Contra

Hypothesen

Erhöht eine längere Lebensarbeitszeit Berufsaufstieg und Lohnwachstum?

Pro

Humankapitaltheorie
(Becker 1962; Ben-Porath 1967):

Höhere Ausbildungsinvestitionen
bei längerer erwarteter
"Auszahlungsperiode"

- Anreize für Betriebe
- Anreize für Beschäftigte

Contra

Gesundheitliche Aspekte auf
Arbeitnehmerseite

Unsicherheit bzgl. Renteneintritt
(Arbeitnehmer/-geber)

Zeit für Verhaltensanpassungen

Soziale Normen

Bisherige Forschungsarbeiten (Auswahl)

- Geringes Lohnwachstum hat negative Wohlfahrtseffekte im Alter (Scott u.a., 2019)
- Evidenz für höhere Weiterbildungsraten bei späterem Renteneintritt (Gohl u.a., 2021)
- Späterer erwarteter Renteneintritt verstärkt Arbeitssuche u. Wiederbeschäftigungswkt. von Arbeitslosen (Gohl, 2022)
- Gemischte Evidenz für Einkommenseffekte von Rentenreformen (Geyer u.a., 2020; Becker u.a., 2021; Artmann u.a., 2022)

Agenda

Fragestellung

Hypothesen und Forschungsstand

Methodisches Design und Datengrundlage

Empirische Ergebnisse

Zusammenfassung und Ausblick

Methodisches Design: Identifikation

↑ Lebensarbeitszeit → Berufsaufstieg/Lohnwachstum



Einkommen, Bildung, Gesundheit... ↯

Methodisches Design: Identifikation

↑ Lebensarbeitszeit → Berufsaufstieg/Lohnwachstum



Einkommen, Bildung, Gesundheit... ↯

Ökonometrisches Design:

- Rentenreformen erzeugen exogene Variation in der Lebensarbeitszeit zwischen Geburtskohorten
- kohortenspezifische Unterschiede in Erwerbsverläufen lassen sich u.U. als kausaler Effekt einer verlängerten Lebensarbeitszeit interpretieren
- bestehende Differenzen zwischen Kohorten werden herausgerechnet (Diff-in-Diff)

Methodisches Design: Rentenreformen

Reform 1: Abschaffung der Rente für Frauen ab Jahrgang 1952 (Rentenreform 1999)

- Mgl. Renteneintritt 1951er Jg. mit 60 Jahren; 1952er Jg. mit 63 J.
- ↑ Lebensarbeitszeit um 3 Jahre

Aber: betrifft nur ca. 60% der Frauen bestimmter Geburtskohorten

Reform 2: Sukzessive Erhöhung des Regelrenteneintrittsalters (RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007)

- Mgl. Renteneintritt 1946er Jg. mit 65 Jahren, Jg. 1947-58 Erhöhung um je einen, Jg. 1959-64 um je zwei zusätzliche Monate
- ↑ Lebensarbeitszeit um 2 Jahre ab Jg. 1964

Datengrundlage

- ✓ Erwerbshistorie (Berechtigung Rente für Frauen)
- ✓ zentrale Zielvariablen

Verwendete Datensätze:

1. SOEP (Sozio Oekonomisches Panel)
 - größte repräsentative Längsschnittbefragung dt. Privathaushalte, Erwerbshistorie auf Basis eigener Angaben
 - Vielzahl an Merkmalen: Mechanismen und Effektheterogenität
2. SIAB (Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien)
 - administrative Daten, hohe kohortenspezifische Fallzahl
 - Merkmale beschränkt

Methodisches Design: Operationalisierung

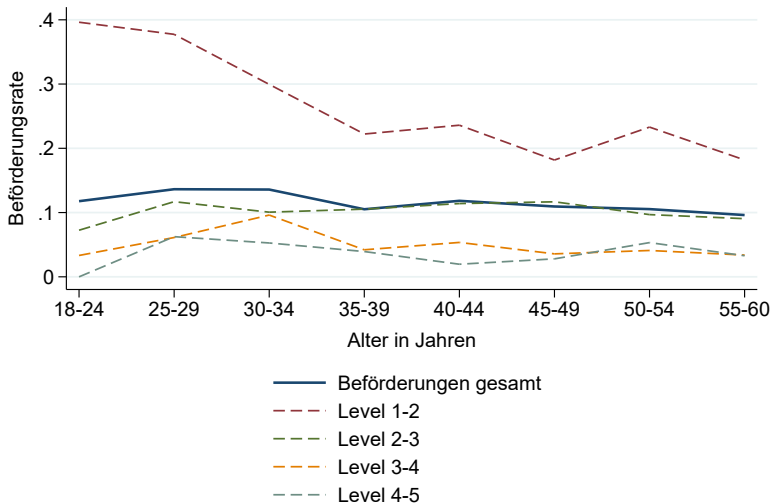
Berufsaufstieg

- Aufstiegsraten basierend auf Veränderungen des beruflichen Anforderungsniveaus laut *Internationaler Standardklassifikation der Berufe* (ISCO-88):
 1. Level 1: Hilfsarbeitskräfte
 2. Level 2: Fachkräfte
 3. Level 3: Gehobene Fachkräfte
 4. Level 4: Akademische Berufe
 5. (Level 5: Führungskräfte)

Reales Lohnwachstum

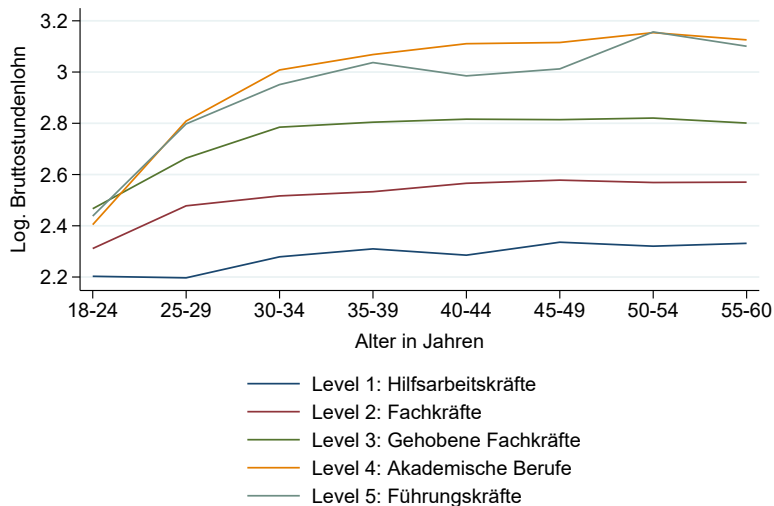
- Jährliche prozentuale Veränderung preisbereinigter Bruttostundenlöhne (SOEP) bzw. Tagesentgelte (SIAB) ab Reform

Beförderungsraten nach beruflichem Anforderungsniveau



Quelle: SOEP v36, eigene Berechnungen

Lohnentwicklung nach beruflichem Anforderungsniveau



Quelle: SOEP v36, eigene Berechnungen

Agenda

Fragestellung

Hypothesen und Forschungsstand

Methodisches Design und Datengrundlage

Empirische Ergebnisse

Zusammenfassung und Ausblick

Reform 1: Abschaffung der Rente für Frauen 1999

Verlängerung der erwarteten Lebensarbeitszeit um 3 Jahre für Jg. 1952 im Vgl. zu Jg. 1951

Figure: Berufsaufstieg

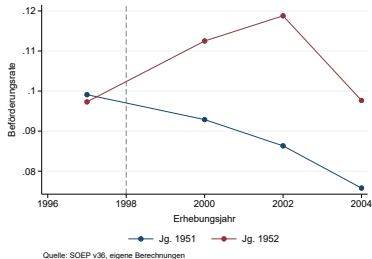
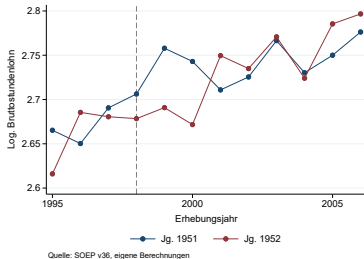


Figure: Stundenlöhne



Reform 1: Abschaffung der Rente für Frauen 1999

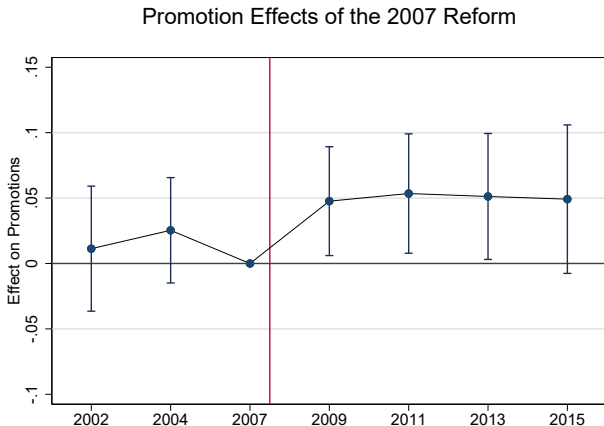
Table: Differenzen-in-Differenzen Schätzung

	Berufsaufstieg		Lohnwachstum	
	(1)	(2)	(3)	(4)
Erhöhung ETR × 1999-2006	0.0968** (0.0408)	0.0963** (0.0407)	0.0188 (0.0175)	0.0205 (0.0175)
Fallzahl	744	744	1,679	1,679
Perioden FE	-	✓	-	✓

Notizen: SOEP v36 (1995-2006). Reformeffekte für beschäftigte Frauen der Geburtskohorten 1951-1952. * $p < .1$ ** $p < .05$ *** $p < 0.01$. ETR = Erwartete verbleibende Lebensarbeitszeit

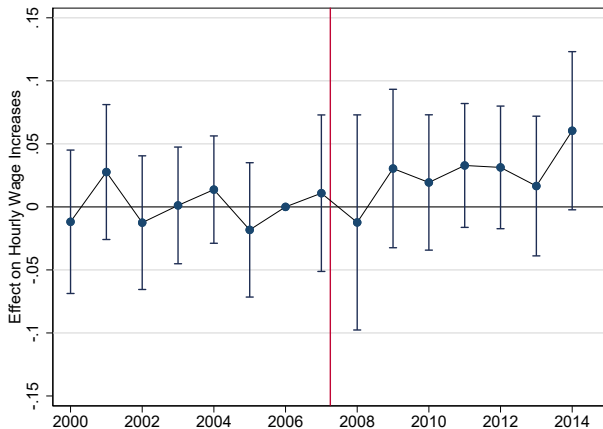
Reform 2: Anhebung des Regelrenteneintrittsalters 2007

Kohortenspezifische Verlängerung der erwarteten Lebensarbeitszeit um bis zu 2 Jahre



Reform 2: Anhebung des Regelrenteneintrittsalters 2007

Figure: Lohnwachstum



Reform 2: Anhebung des Regelrenteneintrittsalters 2007

Table: Differenzen-in-Differenzen Schätzung

	Berufsaufstieg			Lohnwachstum		
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Erhöhung ETR × 2008-2013	0.028** (0.011)	0.054*** (0.018)	0.059*** (0.022)	0.009 (0.022)	0.012 (0.022)	0.009 (0.010)
Fallzahl	13,347	13,347	10,144	30,784	30,784	30,784
Alters FE	-	✓	✓	✓	✓	✓
Industrie FE	-	✓	✓	✓	✓	✓
Exkl. manufacturing	-	-	✓	-	-	-
Winsorisierte Löhne	-	-	-	-	-	✓

Notizen: SOEP v36 (2002-2013). Reformeffekte für Beschäftigte der Geburtskohorten 1953 (2007 53J., +7M.) bis 1964 (2007 43J., +24M.). Modelle beinhalten Kontrollvariablen und Perioden FE. * $p < .1$ ** $p < .05$ *** $p < 0.01$. ETR = Erwartete verbleibende Lebensarbeitszeit

Reform 2: Heterogene Effekte für Berufsaufstieg

Figure: Geschlecht

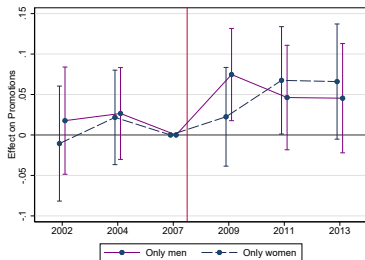
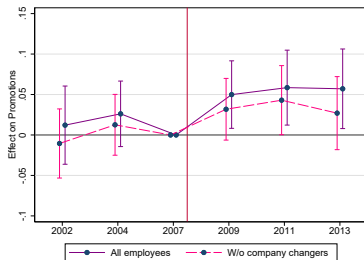


Figure: Betriebswechsel



- Effekte scheinbar getrieben durch Betriebswechsel
- Geschlechterunterschiede dagegen gering

Agenda

Fragestellung

Hypothesen und Forschungsstand

Methodisches Design und Datengrundlage

Empirische Ergebnisse

Zusammenfassung und Ausblick

Zusammenfassung und Ausblick

- Rentenreformen verlängern die Lebensarbeitszeit, mit potenziellen Auswirkungen auf Erwerbskarrieren Jahre VOR dem Renteneintritt
- Erste empirische **Evidenz für veränderte Berufsaufstiegs- und Beförderungspraxis** für Kohorten mit längerer erwarteter Lebensarbeitszeit
- Bislang **keine Evidenz für Auswirkungen auf Lohnprofile**
- Ausblick: Untersuchung von Mechanismen, z.B. Betriebswechselln, beruflicher Neuorientierung anhand der SIAB Daten

Vielen Dank!

Fragen und Anregungen gern an aschrenker@diw.de

Reform 1: Abschaffung der Rente für Frauen 1999

Regression Discontinuity Design:

Figure: Berufsaufstieg

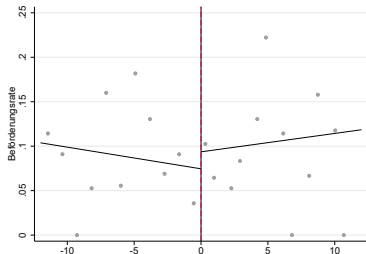
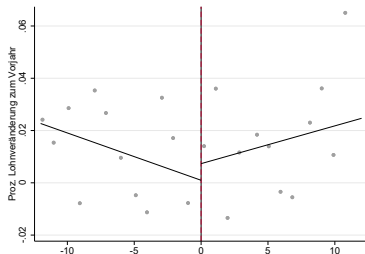


Figure: Lohnwachstum



Zurück